

Ansbacher Friedenstage unter dem Motto „andere achten“

„Friedensmacher“ weltweit

Vortrag von Paul Lampe an der Fachhochschule Ansbach

ANSBACH (bau) – Im Rahmen der Ansbacher Friedenstage unter dem Motto „andere achten“, die im Zeitraum der bundesweiten Friedensdekade stattfindet, stellte der Journalist Paul Lampe eine Auswahl von Geschichten der „Friedensmacher“ in einem Vortrag an der Fachhochschule Ansbach vor. Der Frage, wie Frieden gemacht wird, gingen in den vergangenen Jahren Reporter in den Konfliktregionen dieser Welt nach.

Es gibt zahlreiche Geschichten von Friedensmachern. Paul Lampe griff sich für seinen Vortrag einige heraus. So zum Beispiel den „Friedensmacher“ Benedikt Lindemann, Abt der Bene-

diktinerabtei Hagia Maria Sion im Zentrum von Jerusalem.

Der Deutsche gründete dort die Begegnungsstätte „Beit Benedikt“ und widmet sich der Friedensarbeit zwischen Israelis, Christen und Palästinensern. Ziel der Begegnungsstätte ist es, Raum und Zeit zu bieten, sich zu begegnen, um gegenseitiges Verstehen zu fördern und dadurch dem Frieden zu dienen.

Das „Peaceboat“, eine Initiative eines Japaners kreuzt, seit 1983 drei Mal im Jahr als „schwimmende Universität“ durch die Weltmeere und läuft Krisenregionen wie Vietnam oder Israel an.

Im Auftrag des Friedens ist auch Elena Ulmadova un-

terwegs. Die Gynäkologin aus Tadschikistan vermittelt im Auftrag der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) in Mazedonien zwischen Muslimen und Christen. Im kriegszerstörten Norden Sri Lankas organisiert der Tamile Narasingham den Aufbau von ganzen Dörfern und betreibt eine Gehörlosenschule. Die Reportagen zeigen, dass „Friedensmacher immer ganz besondere Menschen sind“, so Lampe.

Zu jeder Geschichte zeigte er eindrucksvolle Fotos, die es den Zuhörern ermöglichten, ein lebendiges Bild der „Friedensmacher“ mit nach Hause zu nehmen.



Einen Vortrag hielt Paul Lampe im Audimax der Fachhochschule zum Thema „Die Erfolge der Friedensmacher“.
Foto: Bauer